

- 
- Persistenter Identifier:** 1ka\_1467\_1447767866193
- Titel:** Compendium der Baustylkunde zu den Vorträgen in der Stuttgarter Baugewerkeschule
- Autor:** Egle, Joseph von  
Fucke, Wilhelm
- Ort:** Stuttgart
- Maße:** [246] S.
- Datierung:** 1882
- Besitzende Institution:** Universitätsbibliothek Stuttgart
- Signatur:** 1Ka 1467
- Strukturtyp:** monograph
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka\\_1467\\_1447767866193/1/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/1/)
- Abschnitt:** b. Gneiss
- Strukturtyp:** chapter
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka\\_1467\\_1447767866193/453/LOG\\_0117/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/453/LOG_0117/)

so sehr begünstigt. Der Granit ist deshalb der vorzüg-  
lichste monumentale Stein u. wird als solches schon  
Altsteinzeitlich verwendet. Vorkommen findet er in der  
nördlichen Laubholzzone u. nördlich u. westlich  
Lauter für zerkleinerte Zerkleinigung z. B. zu Leinwandsteinen  
u. Quarzsteinen, im Harz zu Fundamenten, Torkel,  
Bauwerkstoffen (ohne Anwendung), Pfeiler, Trittschienen  
u. s. w. Die feinkörnigen u. sehr festen Arten werden  
als Kalkstein verwendet. Das Vorkommen des Granits  
ist im südlichen in der Alpen bildet er die Hauptmasse der  
Gottfardgebirge, der Mont Blanc (der Protogyn genannt glim-  
mer Quarz durch Spirit enthalten) u. der Monte Rosa, in  
Deutschland kommt er vor im Riesengebirge, der Vogesen, der  
Odenwald, Spessart, Hunsrück, Wald, im Fichtelgebirge, im  
Harz, außerdem als künstliche Kalksteine auf jüngeren Gebirgen  
u. in Ländern z. B. auf dem Plateau der Tatra,  
im Allgäu u. der nordöstlichen Tiefen

### b. Gneise.

Dieselbe ist von glänzender Zusammenfassung die des Quarzite.  
Der Quarzite oft sogar von feineren Körnern Farbe u.  
festige Eigenschaften u. Einschlüsse sind die des Quarzite

### c. Glimmerschiefer.

Der vorzügliche aus Quarz u. Glimmer bestehende Ge-  
stein von dunklerer Färbung u. seidnartigem Glanz,  
der Quarz ist meist bläulich u. der Glimmer des dunklen Blau,  
grünlichglimmer. Die Kristalle sind sehr schön.  
Der Quarz vorzufinden sind die feinsten sehr feinst, ist  
Glimmer vorzufinden sind sie so haltbar dass sie sogar zur  
Eindickung von Wasser benutzt werden können. Als Abz